

Leitfaden für die Beratung von Eltern zum Thema: „Wie sage ich es meinem Kind?“

- Kongruente Botschaften senden: Das, was Sie sagen, sollte zu dem was Sie fühlen passen. Denn das wird auch Ihre Körpersprache ausdrücken, und diese kann auch ein kleines Kind gut wahrnehmen.
- Thema Scham: Wie ist es für Sie, laut und evtl. unter Beobachtung der Fachkräfte mit Ihrem Kind zu sprechen? Machen Sie das auch sonst? Wie machen Sie das? Können Sie daran anknüpfen?
- Thema Trauer: Trauer gehört dazu. Sie sollen sich nicht verstellen. Es ist aber auch wichtig, dass Sie Ihr Kind nicht überfordern oder Ihre Trauer auf das Kind übertragen. Vielleicht hilft die Haltung: „Ja, ich finde es traurig, dass wir nicht zusammenleben können, trotzdem glaube ich, dass es dir bei den PE gut gehen wird.“

Sinnhaftigkeit erklären: Warum das Ganze?

- Kinder merken, dass etwas „im Busch“ ist!
- Da es um eine große Veränderung geht, die die Kinder selbst betrifft, haben sie es verdient, von Anfang an beteiligt und deshalb auch informiert zu werden.
- Wir wissen aus der Kinderforschung, es macht einen großen Unterschied, ob die Kinder informiert werden oder nicht.
- Signal zum Ankommen geben: hier können die KE ganz konkret etwas für ihr Kind tun! „Es gibt niemanden, der geeigneter dafür ist, Ihrem Kind diese Botschaft zu überbringen. Wir alle brauchen Sie jetzt.“

Was zur Botschaft dazu gehört:

1. Du kannst nicht bei mir leben

- Leider kannst du nicht bei mir leben, weil ich im Moment nicht gut für ein Kind sorgen kann / zu viele Erwachsenenprobleme habe / nicht genug Kraft habe.
- Das ist ganz sicher nicht deine Schuld.
- Eines Tages werde ich versuchen, dir zu erklären, warum das alles so ist.

2. Du kannst nicht bei den Übergangspflegeeltern bleiben

- „John“ und „Claudia“ haben sich gut um dich gekümmert, du kannst aber nicht bei ihnen bleiben.
- Sie sind sowas wie „Notfall-Eltern“ die dich aufgenommen haben, bis wir Menschen gefunden haben, bei denen du bleiben kannst.

3. Du wirst nun bei den Vollzeit-Pflegeeltern leben

- Wir haben nun eine Familie gefunden, die für dich sorgen möchten.
- Das sind „Uwe“ und „Martha“. Ich habe sie schon kennengelernt und ich glaube, sie sind sehr nett.
- Sie möchten sich um dich kümmern und dir ein sicheres Zuhause geben.
- Du wirst sie nun öfters treffen, damit ihr euch richtig gut kennenlernen könnt, und dann wirst du zu ihnen ziehen.

4. Ich bleibe deine Mama / dein Papa

- Trotzdem bleibe ich für immer deine Mama / dein Papa.
- Ich werde dich niemals vergessen und niemals aufhören dich zu lieben.
- Du hast für immer einen Platz in meinem Herzen, daran ändert sich nichts.
- Wir werden uns regelmäßig sehen.